Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 62 (1955)

Heft: 11

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aussichten der XXXIV. Mailänder Mustermesse. — Der Generalsekretär der Mailänder Mustermesse Dr. Franci, erklärte, die bereits gesicherte Beteiligung von 8574 Ausstellern aus 21 Ländern bedeute eine Zunahme um etwa 10% im Vergleich zum Vorjahre. Letzter Einschreibetermin ist der 30. November. Bisher wurden 950 Anträge auf Ueberlassung von Ausstellungsständen seitens von Firmen gestellt, die sich bisher noch nie an der Mustermesse beteiligten. Mit Interesse blickt man der Fertigstellung des neuen großen Textilpavillons entgegen: er bedeckt eine Fläche von 7340 Quadratmetern bei einer Gesamtfläche von 25660 Quadratmetern. Der Bau besitzt vier Stockwerke mit einer Gesamthöhe von 20,35 Metern und einen Rauminhalt von 170 000 Kubikmetern. Der Staat Israel beteiligt sich 1956 zum ersten Male an der Mailänder Messe, die Sowjetunion kehrt nach einjähriger Abwesenheit zurück. (Agit.)

Glänzender Abschluß der Kunststoffmesse in Düsseldorf. — Insgesamt rund 242 000 Besucher zählte die am 16. Oktober nach neuntägiger Dauer beendete Fachmesse und Leistungsschau der Industrie «Kunststoffe 1955» in Düsseldorf. 346 Aussteller, die eine Bruttofläche von mehr als 30 000 m² belegt hatten, zeigten ein durch seine Vielfältigkeit und Fülle überwältigend wirkendes Angebot an Kunststoffen und Kunststofferzeugnissen. Der internationale Sektor der Fachmesse, der Maschinen, Apparate und sonstigen technischen Bedarf für die Kunststofferzeugung und -verarbeitung umfaßte, wurde von 102 Ausstellern bestritten, unter denen sich Firmen aus Frankreich, der Schweiz, Italien, Luxemburg, England und den Vereinigten Staaten von Amerika befanden.

Das Interesse für diese modernsten Werkstoffe, für die sich ständig neue Einsatzmöglichkeiten und damit zugleich arteigene Verarbeitungsverfahren entwickeln, war so groß, daß die Messe geradezu eine «Kunststoffbegeisterung» auslöste. Rund ein Viertel aller Besucher kam aus dem Ausland, aus den Beneluxländern, Frankreich, England, den nordischen Ländern, der Schweiz, Italien, Oesterreich, Spanien, den Vereinigten Staaten von Amerika und den südamerikanischen Ländern.

Die Leipziger Messe hat in den letzten Jahren durch die Intensivierung des West-Ost-Handels und besonders durch die Minderung der internationalen Spannungen nach der Genfer Konferenz der vier Regierungschefs wesentlich an Umfang und Bedeutung gewonnen.

Die Herbstmesse 1955 verzeichnete eine so intensive Handelstätigkeit, daß es nicht möglich war, innerhalb der sechs Messetage alle Geschäfte abzuschließen. Die nächste Leipziger Frühjahrsmesse mit Technischer Messe findet vom 26. Februar bis 8. März 1956 statt.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Aktiengesellschaft Cilander, in Herisau, Veredlung von Textilien jeglicher Art. Victor Mettler, von und in St. Gallen, ist als Präsident des Verwaltungsrates zurückgetreten; er ist nun Vizepräsident. Zum neuen Präsidenten wurde Dr. Hermann Müller-Walser, von Dübendorf, in Herisau, gewählt; er bleibt Delegierter des Verwaltungsrates, ist jedoch nicht mehr Direktor. Beide führen wie bisher Einzelunterschrift. Als neuer Direktor wurde gewählt: Dr. Hermann Georg Müller- Hochstraßer, von Dübendorf, in Herisau. Er führt Einzelunterschrift.

Vereinigte Spinnereien A.-G., Aathal, in Aathal, Gemeinde Seegräben. Die Firma lautet **Spinnerei Streiff A.G.** Jakob Bidermann-Schoch ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Fritz Streiff-von Orelli, Präsident, und Willy Streiff, welcher den Allianznamen Schweizer führt, Delegierter des Verwaltungsrates, führen jetzt Einzelunterschrift. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Robert Widmer, von Seegräben und Stein (Appenzell A.-Rh.), in Seegräben.

SAPT A.G., in Zürich 2, Textilrohstoffe und Abfälle. Neu ist in den Verwaltungsrat ohne Zeichnungsbefugnis gewählt worden Dr. Hans Schlatter, von Zürich, in Zumikon.

Zwirnerei Rieter, in St. Josefen, Gemeinde Gaiserwald. Inhaber der Firma ist Ernst Rieter, von Winterthur, in St. Josefen, Gemeinde Gaiserwald. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Gebrüder Rieter», in St. Josefen, Gemeinde Gaiserwald, Baumwollzwirnerei.

Maschinenfabrik Benninger A.G., in Uzwil, Gemeinde Henau. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. jur. Remigius Bärlocher, von Thal (SG), in St. Gallen, und der bisherige Direktor Max R. Epprecht, von Zürich, in Uzwil, Gemeinde Henau. Sie zeichnen zu zweien. Die Kollektivprokura von Willem Ouboter ist erloschen. Kollektivprokura wurde erteilt an Gerold Hegner, von Bäretswil und Zürich, in Baar.

Personelles

Zum 70. Geburtstag von Max E. Meyer.

Max E. Meyer feierte am 27. Oktober in beneidenswerter geistiger und körperlicher Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar hat an den Geschicken der Seidenindustrie stets regen Anteil genommen. Er war dank seiner Persönlichkeit dazu berufen, im Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und im Verein Schweizerischer Seidenzwirner eine hervorragende Stellung einzunehmen. Manche Klippen konnten dank seiner reichen Erfahrung und seiner ruhigen Ueberlegung glücklich umschifft werden. Max E. Meyer ist einer derjenigen, der auch in heiklen Fragen eine eigene Meinung hat und der sich auch nicht scheut, sie zu vertreten.

Bereits 1929 wirkte Max E. Meyer an der Aufstellung der internationalen Usanzen für den Verkauf von Grège und gezwirnter Seide mit. 1944 wurde er als Vorsitzender des Schiedsgerichtes für den Handel in roher Seide berufen. Die neue Schiedsgerichts-Ordnung der Seidenindustrie-Gesellschaft aus dem Jahre 1946 war weitgehend sein Werk und es war gegeben, daß er mit seiner über-

legenen Sachkenntnis und strenger Unparteilichkeit seither ununterbrochen als Präsident des vereinheitlichten Schiedsgerichtes amtete. Große Verdienste erwarb sich der Jubilar auch in seiner Eigenschaft als Quästor der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft von 1934 bis 1951 und als Mitglied der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich.

Diese verdienstvolle Tätigkeit wurde durch die Ernennung zum Ehrenmitglied der ZSIG anläßlich ihres 100. Jubiläums vom 11. Juni 1954 geehrt.

Die Redaktion der «Mitteilungen» dankt Max E. Meyer für seine große Arbeit im Dienste der Seidenindustrie und wünscht ihm noch viele Jahre fröhlichen und gesunden Zusammenseins mit seiner Familie.

Cäsar Grob-Bau † — In der letzten Ausgabe unserer Fachschrift konnten wir noch kurz mitteilen, daß die Firma Grob & Co. AG., Horgen, Ende September durch den plötzlichen Hinschied ihres Direktors *Cäsar Grob-Bau* in tiefe Trauer versetzt worden ist. Man hatte diese Botschaft im Betriebe an der Stockerstraße noch kaum recht erfaßt, als ein Telephon aus Schweden auch noch den plötzlichen Tod von *Walter Jucker,* Prokurist und Chef der Verkaufsabteilung, meldete.

Cäsar Grob-Bau, geboren am 28. Januar 1909, war der einzige Sohn von Julius Grob, der als Erfinder der Flachstahllitze im Jahre 1891 den Grundstein zur heutigen Firma Grob & Co. AG. Horgen gelegt hatte. Am Tage vor seiner Konfirmation verlor er seinen Vater und wenige Monate später auch die Mutter. Seine Tante, Fräulein Bertha Grob, umsorgte dann seine Jünglingsjahre. Nach der Lehrzeit als Mechaniker bei der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik in Winterthur und einem Volontärjahr bei der Firma Jakob Jaeggli & Cie. in Oberwinterthur bereicherte der junge Mann die erworbenen fachlichen Kenntnisse noch durch ein Studienjahr am Textiltechnikum in Reutlingen. Dann begab er sich nach Lausanne, um auch seine sprachlichen Kenntnisse zu bereichern. Von dort zurückgekehrt, betätigte sich Cäsar Grob zuerst kaufmännisch, trat aber, nachdem er sich 1934 verheiratet und 1938 in Thalwil ein eigenes Heim erbaut hatte, in diesem Jahre in das vom Vater gegründete Geschäft ein, dessen technische Belange ihm von da an ganz besonders am Herzen lagen. Im Jahre 1942 schon wurde er in den Verwaltungsrat gewählt und 1948 wurde ihm die technische Direktion übertragen. Unter seiner umsichtigen Leitung und bewußten Verantwortung für die hohe Qualität der Erzeugnisse wurde der Betrieb den Forderungen der Zeit entsprechend ausgebaut und vor einigen Jahren ein großer Neubau erstellt. Lobend erwähnt sei auch der harmonische Geist und die stets schöne Zusammenarbeit, für welche der Betrieb an der Stockerstraße allgemein bekannt ist. Beide sind durch den sozialen Sinn von Cäsar Grob und die Fürsorgestiftung der Firma für kranke Tage und für das Alter der Arbeiter und Angestellten rege gefördert worden.

Cäsar Grob gehörte zu den Stillen im Lande. Von etwas zarter Gesundheit, mußte er sich schon seit längerer Zeit schonen. Infolge einer Darmperforation ist dann am 23. September sein Lebenslicht von heute auf morgen erloschen. Man wird dieses bescheidenen und gütigen Menschen in Horgen in Ehren gedenken. R.H.

Walter Jucker-Messikommer † — Nachdem Horgen und die gesamte schweizerische Textilmaschinenindustrie am 27. September in der Kirche von Horgen von Cäsar Grob-Bau für immer Abschied genommen hatte, ehrte Adliswil am 28. September in ebenso feierlicher Art seinen lieben Mitbürger *Walter Jucker-Messikommer,* der am gleichen Tage wie sein Chef, aber fern der Heimat, vom Tode ereilt worden ist.

Walter Jucker, geboren am 21. September 1907, verlebte seine Jugendjahre in Adliswil, wo sein Vater in der einstigen Mechan. Seidenstoffweberei Adliswil eine leitende Stellung bekleidet hatte. Nach Absolvierung der Schulen im heimatlichen Dorfe machte W. Jucker in Zürich eine kaufmännische Lehre durch und holte sich hierauf in der schon erwähnten Seidenstoffweberei die elementaren Kenntnisse für den Besuch der Zürcherischen Seidenwebschule. Dort lernten wir während den Jahren 1927/28 den so frohmütigen und stets lächelnden Walter Jucker als eifrigen und strebsamen jungen Mann kennen. Nach einer weitern Ausbildungszeit von zwei Jahren in London kehrte er wieder in die Weberei Adliswil zurück. Als dieses Unternehmen im Verlaufe der Krisenjahre liquidierte, arbeitete er während einiger Zeit als Façonnier auf eigene Rechnung. Er gab den eigenen Betrieb auf, als sich ihm im Jahre 1942 die Gelegenheit bot, in die Dienste der Firma Grob & Co. AG., Horgen eintreten zu können. Nachdem er sich in praktischer Tätigkeit gründlich mit den Eigenschaften und den Vorteilen der Flachstahllitzen, der Dreherlitzen und der übrigen Erzeugnisse der Firma vertraut gemacht hatte, besuchte Walter Jucker damit die Kunden der Firma Grob im In- und Ausland. Seine Frohnatur und sein gewinnendes Wesen sowie sein lauterer, offener Charakter wurden überall geschätzt und erleichterten ihm nicht nur seine Aufgabe, sondern trugen ihm in der Industrie allgemeine Achtung und Wertschätzung und damit in kurzer Zeit auch schöne Erfolge ein, so daß er bald zum Prokuristen ernannt und später zum Verkaufschef der Firma befördert wurde.

Am 19. September flog er wieder einmal nach Schweden, feierte dort irgendwo am 21. September seinen 48. Geburtstag und wurde, abermals zwei Tage später das tragische Opfer eines Autounglücks bei einem unbewachten Bahnübergang in nächster Nähe einer Fabrik, die er mit dem Vertreter eben verlassen hatte. Der den Wagen steuernde Vertreter kam mit dem Leben davon, wurde aber sehr schwer verletzt.

Ehrend gedachte die Firma ihres geschätzten Mitarbeiters, der in einem gewissen Sinne ein Opfer seines Berufes geworden ist, den er über alles liebte. Ehrend gedenken auch wir des so früh Verstorbenen. R.H.

Karl Keller-Schultheß, alt Direktor, in Hombrechtikon, ist am 27. Oktober 1955 im 83. Altersjahr in das Reich der ewigen Ruhe abberufen worden.

Literatur

Die Bilanz. — Handbuch für die Praxis. Von Dr. jur. J. G. *Egger,* Zürich 5., neubearbeitete Auflage. 1955. 210 Seiten.

Das Werk ist 1948 in 1. Auflage erschienen. Der Umstand, daß dasselbe heute schon in 5. Auflage erscheinen kann, beweist seine Bewährung in der Praxis. Die neue Auflage stellt eine sorgfältige Ueberarbeitung und Erweiterung des bisherigen Stoffes dar. Die Darstellung ist zu einem systematischen Bilanz-Steuerrecht ausgebildet worden, worin alle mit der Bilanz zusammenhängenden *steuerrechtlichen Fragen* behandelt sind: wie die Maßgeblichkeit der Gewinn- und Verlust-Rechnung, die geschäftsmäßige Begründetheit der Bewertung, der Abschreibungen und der Rückstellungen, die Rücklagen, das Ermessen, die ordnungsmäßige Buchführung, der steuerbare Reingewinn, die Reserven, Kapitalgewinne und -Verluste, Wertvermehrungen, die steuerliche Bewertung der Wertpapiere, die abzugsfähigen Ausgaben. Von be-